

Die Flüstertüte

Neues aus Bruckberg



Gegenwart

Die Polizei zu Besuch in Bruckberg

► Seite 5

Zukunft

Holger ist zurück in der Werkstatt

► Seite 9

Vergangenheit

Nach 46 Jahren im wohlverdienten Ruhestand

► Seite 10



Liebe Leserin, lieber Leser!

„Komm rüber!“ So lautet das diesjährige Motto der Fastenaktion der evangelischen Kirche. „Komm rüber“ – es geht um Begegnungen und

um unsere Beziehungen. Mit wem bin ich verbunden, wer sind meine Lieblingsmenschen und wer ist so ganz anders als ich. Sieben Wochen sind es bis Ostern, einige Menschen verzichten auf Fleisch oder Süßigkeiten, bei der Aktion „Komm rüber“ geht es nicht um Verzicht, sondern darum wahrzunehmen mit wem ich so alles in Verbindung stehe.

Ein perfektes Thema für Bruckberg, wo einige von uns sich ständig begegnen und andere irgendwie gar nicht auf unserem Weg liegen. Wo wir uns einigen Menschen sehr verbunden fühlen und andere so ganz anders ticken als ich selbst. Gehen doch auch Sie auf Entdeckungsreise, mit wem und wie sie so verbunden sind. Wer ist für Sie wertvoll und welche Beziehung braucht noch mehr Pflege oder gemeinsame Gespräche und wem gehen Sie lieber aus dem Weg? Entdecken Sie sich neu.

„Komm rüber!“ hat in diesem Jahr auch für mich eine besondere Bedeutung. Seit 10 Jahren bin ich Seelsorgerin bei Diakoneo Bruckberg und seit Februar nun auch die Pfarrerin der Kirchengemeinde Bruckberg. Beide Bereiche weiterhin gut zu verbinden und mit den Menschen in und um Bruckberg in Kontakt zu kommen und zu bleiben, darauf freue ich mich.

An Himmelfahrt am 9. Mai 2024 werde ich um 10 Uhr in der Martinskirche in mein „neues“ Amt eingeführt. Ich würde mich freuen, wenn viele von Euch und Ihnen zum Gottesdienst „rüber kommen“.

Eure Pfarrerin Andrea Eitmann

Foto Titelseite:

Paulina (links) und Evi im Sonnenhof/ Kastanienhof 2; Februar 2024

Titelfoto: A. Krämer



Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich hoffe Sie hatten alle eine vergnügte und bunte Faschingszeit! Im Haus Gottesseggen wurde mit bunten Girlanden geschmückt, es wurde viel gebastelt, Musik gehört, gesungen und getanzt – unter anderem haben wir uns gemeinsam die „Fastnacht in Franken“ im Festsaal angeschaut, das war wahrlich ein Fest! Wir haben die bunte Faschingszeit gefeiert mit vielen Luftschnängen, Ballons und Konfetti. Apropos Konfetti...

Inzwischen ist das neue Konfetti-Heft raus und wie Sie sicher alle bemerkt haben, ist das Heft etwas dünner als die Male zuvor. Der Grund?! Ich werde mich ab Mitte März 2024 in die Babypause verabschieden. Das heißt, alle Kurse, die jetzt im Konfetti für März-September 2024 angeboten werden, werden nicht von mir geleitet, sondern von vielen anderen Mitarbeitenden aus Bruckberg!

Aber was passiert danach?! - Ab Spätsommer 2024 werden zwei neue Mitarbeiterinnen die Erwachsenenbildung in Bruckberg übernehmen. Jeanette Beisler und Daniela Regner – viele kennen die beiden ja vielleicht noch aus dem Kinder- und Jugendbereich. Beide befinden sich aktuell in Elternzeit und steigen dann ab Spätsommer während meiner Abwesenheit gemeinsam in die Erwachsenenbildung ein.

Ich freue mich sehr, dass es mit Konfetti weitergeht und wünsche den beiden viel Erfolg und Freude an der Planung, Vorbereitung und Durchführung der Kurse und Aktionen mit Ihnen und Euch.

Nicht nur im Konfetti, auch in der Flüstertüte gibt es wieder allerhand spannendes zu lesen, sehen und entdecken. Viel Spaß beim Durchblättern und machen Sie es gut!

Ihre und Eure
Lena Baumgartner



Alkohol - Genussmittel ? - Suchtmittel !

Suchtbeauftragter Tom Otto hielt Schulung in Erlangen



Am 25.01.24 kamen alle Bewohner*innen der Wohngruppe Erlangen zu einer Schulung zusammen. Von Tom Otto, in seiner Funktion als Suchtbeauftragter, wurden sie darüber aufgeklärt, dass es viele verschiedene Genussmittel gibt, zum Beispiel Kaffee, Energie-Drinks, Zigaretten, Zucker und Alkohol. Wenn von einem dieser Dinge zu viel genommen wird schadet das der Gesundheit, man kann krank werden oder eine Sucht entwickeln. Das bedeutet, dass man nicht mehr ohne dieses Mittel leben kann und immer mehr davon braucht.

Am Beispiel Alkohol erklärt Tom Otto die Risiken und gesundheitlichen Gefahren. So kann man sich nicht mehr gut konzentrieren, reagiert langsamer, wird leichtsinniger oder vielleicht sogar aggressiv. Wenn man über einen längeren Zeitraum Alkohol trinkt kann man Krankheiten bekommen wie Krebs, Leberschaden oder Herzinfarkt. Alkohol ist ein Gift, das schon ab dem ersten Tropfen schädlich ist. Daher sollte man am besten gar keinen Alkohol trinken oder wenigstens sehr wenig und selten. Wenn einem das schwerfällt, ist es wichtig sich Hilfe zu holen.

Sprecht mit Euren Mitarbeitenden darüber oder mit Tom Otto. Nach der Schulung erzählten noch einige Bewohner von ihren schlechten Erfahrungen mit Alkohol und stellten viele Fragen darüber, wie sie besser mit Alkohol umgehen könnten. Falls Ihr auch mehr darüber erfahren möchtet könnt Ihr gerne auf Tom Otto zugehen. Dann kann es auch auf Eurer Gruppe eine Schulung geben oder Ihr könnt Euch alleine beraten lassen.

Ein Ausflug nach Erlangen

Ein Erwachsenenbildungskurs führte in die fränkische Stadt



Bei Eiskälte und Schnee im Januar macht man sich doch gerne mal warme Gedanken und träumt sich an einen warmen Ort.....zum Beispiel an einen Strand oder in ein fernes Land... wir haben nicht nur geträumt, sondern haben's gemacht! Wir haben uns im Botanischen Garten in Erlangen in einen warmen Sommerurlaub geträumt.

Erst mal haben wir uns bei einer entspannten Tasse Kaffee in einem Café in Erlangen kennengelernt und haben

besprochen, wie wir den Tag verbringen wollen. Anschließend sind wir dann in den Botanischen Garten gelaufen. Damit ihr euch was darunter vorstellen könnt: die Außenanlage ist aufgebaut wie ein großer Park mit vielen verschiedenen Pflanzen, Bäumen und auch Gemüsesorten. Alles ist mit kleinen Schildern gekennzeichnet, sodass man genau weiß, welche Pflanze wie heißt.



Es war außen alles ziemlich eingeschneit, also sind wir in das riesige Gewächshaus gegangen und haben uns bei gemütlichen 23°C aufgewärmt. Im Gewächshaus gab es verschiedene Räume. Die Kakteen zum Beispiel mögen es zwar warm, aber lieber trocken. Die Palmen, Schlingpflanzen und Bananenbäume sind Fan von hoher Luftfeuchtigkeit – also ab ins Dampfbad! So hat es sich zumindest angefühlt. Es waren viele exotische Pflanzen dabei und es hat Spaß gemacht, sich die Vielfalt der Natur anzuschauen und daraus sommerliche Kraft zu tanken, wenn draußen alles trist und grau ist.

Nach dem Besuch im Botanischen Garten sind wir zum Italiener Essen gegangen und haben anschließend noch einen Bummel-Spaziergang durch die Arcaden gemacht.

Besuch von der Polizei



Verkehrserziehung im Festsaal

Marcus Schweigert, Polizeihauptmeister der Polizeiinspektion Heilsbronn hat uns Anfang November in Bruckberg besucht und uns ein paar wichtige Dinge zum Thema „Verkehrserziehung“ erzählt.

Ich glaube, wir alle waren beim Besuch des Polizisten erst mal etwas aufgeregt, aber Herr Schweigert ist ein sehr netter Mann, der uns auf lustige Art und Weise erklärt hat, was im Straßenverkehr in Bayern eigentlich so alles schief laufen kann. Wir sind ganz viele Zahlen durchgegangen, dabei mussten wir schätzen, in wie vielen Fällen z.B. Fußgänger Schuld an einem Verkehrsunfall sind. Es war sehr spannend zu hören, was die häufigsten Ursachen für Unfälle sind und wir konnten lernen, wie man sich als Fußgänger oder Radfahrer im Straßenverkehr am besten verhalten soll.

Die wichtigste Sache haben wir uns wohl alle gemerkt: **AUFMERKSAMKEIT!** Alles, was uns ablenkt, z.B. das Handy oder Kopfhörer im Ohr, ist fast immer ein Auslöser für einen Unfall. Und klar, das kann jedem mal passieren, aber umso wichtiger ist es, auch immer von den Fehlern der anderen Verkehrsteilnehmer auszugehen. Herr Schweigert kam außerdem mit einem Polizeibus, den sich nach dem Vortrag jeder noch ganz genau anschauen durfte. Michelle und Christian aus der Steinbacher Straße wurden sogar nach Hause gefahren!



FASCHING



2024



Wer arbeitet eigentlich im Reitstall?

Frau Mary-Ann Lewis

Hallo liebe Bruckberger,

mein Name ist Mary-Ann Lewis. Ich komme aus Unterschlausersbach, bin 28 Jahre alt und Mama einer 4-jährigen Tochter.

Seit Oktober 2021 arbeite ich in der Hauswirtschaft in der Alten Poststraße.

Im April 2023 hatte ich das Glück zusätzlich eine kleine Stelle im Reitstall annehmen zu können. Seither unterstütze ich die Mitarbeiter der Reittherapie in der Hauswirtschaft und am Wochenende bei der Pferdepflege.



Text / Fotos: Mary-Ann Lewis

Seniorenbeirat zu Besuch

50 Senior*innen aus Großhabersdorf zu Besuch in Bruckberg



Nach einer langen coronabedingten Pause war am 21.02. endlich wieder eine Besuchergruppe in Bruckberg.

50 Seniorinnen und Senioren aus Großhabersdorf erhielten nach einer Andacht in der Martinskirche einen Einblick in das Leben und Arbeiten in unserer Einrichtung. Die Damen der Hauswirtschaft im Schloss hatten zum Abschluss des Nachmittags den Festsaal in eine wunderschöne Kaffeerunde gestaltet. Der Besuch hinterließ einen sehr positiven Eindruck, vielen Dank an alle Beteiligten!

Holger, zurück in der Zukunft!

Holger Mex geht wieder in die Werkstatt



„Guten Morgen Benni, hier ist der Holger, die Post ist verteilt, ich komm gleich in die Werkstatt!“ Ein Satz durch den Telefonhörer, der dem Bildungsbegleiter Benni Weiser aus der Werkstatt seit September jeden Morgen aufs Neue ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Und ein Satz, an den lange Zeit überhaupt nicht zu denken war!

Den Holger, den kennt hier in Bruckberg jede*r. Und der Holger, der kennt auch jede*n. Er kommt nämlich ganz schön rum. Als Bewohnerbeirat, Postbote für die Verwaltung Wohnen oder DJ bei diversen Festen und Feiern ist er überall vertreten, wo was los ist und kriegt alles mit, was sich bei uns so tut. Und im letzten Jahr, da hat sich auch bei Holger was ganz schön Großes getan! Holger geht jetzt nämlich nach über 10 Jahren wieder in die Werkstatt.

Und das war ein ganz schön weiter Weg, der erst mal gar nicht so zum Lachen war. Viele Gespräche mussten geführt werden und viel Papierkram wurde hin und her geschickt. Aber Holger war immer fest entschlossen: Er will zurück in die Werkstatt, zurück ins Arbeitsle-

ben! Nach monatelangem Warten und vielen „Wisst ihr schon was Neues?“-Anrufen war es dann endlich so weit. Es flatterte ein Brief ins Haus in dem stand, dass Holger seinen Berufsbildungsbereich wiederholen kann und damit einen Neustart in der Werkstatt bekommt. Dieser langersehnte Brief hat uns auf jeden Fall allen ein riesen großes Lächeln geschenkt!

Und so trat Holger am 4.9.23, dem Tag nach der Bruckberger Kirchweih, seinen ersten Tag im Berufsbildungsbereich an. Und meisterte ihn mit Bravour! Er fährt seitdem weiterhin jeden Morgen die Post aus der Verwaltung aus, auch da ist er eine verlässliche Größe. Anschließend kommt er in den Berufsbildungsbereich, nimmt an Unterricht und Übungsarbeiten teil, frischt alte Fähigkeiten auf und lernt neue dazu, kümmert sich um den Getränkeautomaten und arbeitet seit Dezember auch stundenweise im Kleiderladen der Werkstatt. Ganz viele Menschen aus der Werkstatt kennt er schon, von früher und aus seiner Freizeit. Und den Rest? Den hat er in Windeseile kennengelernt!

Wenn man Holger fragt, ob er bereut, dass er sich dazu entschieden hat wieder zurück in die Werkstatt zu kommen, lacht er und antwortet ganz schnell mit einem deutlichen „Nein“. Er fühlt sich wohl hier und ist richtig froh, dass das alles geklappt hat! Und die Mitarbeitenden? Die sind richtig stolz auf Holger, auf seinen Ehrgeiz und auf seinen Mut, einen zweiten Versuch gewagt zu haben!

Eine Ära geht zu Ende

Hanne Schimansky geht nach 46 Jahren in den Ruhestand



Am 01.02.2024 gab es eine große Veränderung in der Werkstatt. Nach unglaublichen 46 Arbeitsjahren ging unsere Hanne Schimansky in den wohlverdienten Ruhestand.

Sie blickte dem Ganzen mit gemischten Gefühlen entgegen und konnte sich nicht recht darauf freuen. Mit Sicherheit wird sie mit etwas Abstand aber auch die Vorzüge des Rentnerdaseins schätzen und lieben lernen.

Angefangen zu arbeiten hat Hanne 1978, damals noch im Schloss. Unter anderem bedruckte sie hier Kissen und Tischdecken. Anschließend kam sie in den damaligen Neubau der großen Werkstatt, der mittlerweile auch schon 41 Jahre auf dem Buckel hat.

Nach Stationen bei Herrn Plößner, Herrn Götz, Frau Wutz - mit der sie im Handwerkerhof in der damaligen Wäschelegegruppe tätig war - und Olli Schmidt schließt sich nun der Kreis.

Als letzte Arbeit war Hanne für das Patchen der Wäsche für

die neue Wäscherei zuständig. Als Freund klarer Worte ist für Hanne typisch, dass sie ihren Resturlaub verfallen ließ. „Ich hab jetzt dann noch genug Urlaub“ war ihre Aussage. So ist sie unsere Hanne, immer direkt und fleißig.

Was sagt man nun zu so einem Abschied mit einer solchen Lebensarbeitsleistung? Klar, da fällt einem „Alles Gute“ ein, oder „Machs gut“ und „Bleib gesund“. Mir fällt da noch etwas anderes ein:

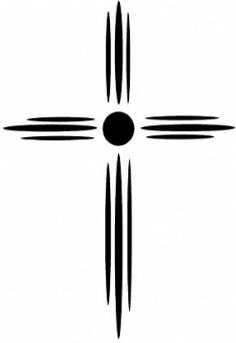
Danke! Einfach Danke!

Text/ Foto: O. Schmidt

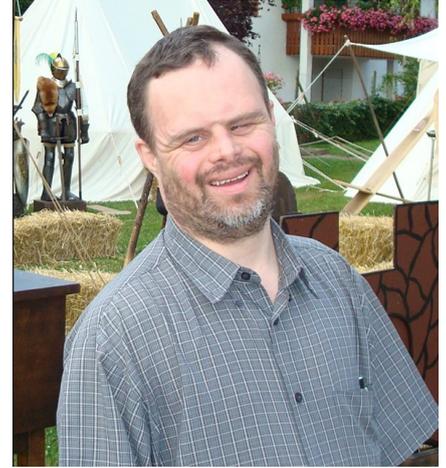
Andreas Pfisterer

* 17.08.1964

† 01.02.2024



Möge der Herr
Dich auf den Weg
des Friedens führen,
mögen Dich
seine Engel begleiten.
Möge der Wind
Dir den Rücken stärken
und die Sinne Dich wärmen.
Möge der Regen
Deine Felder tränken
und Gott Dich schützend
in seiner Hand halten.
bis wir uns wieder sehen.



In liebevoller und dankbarer Erinnerung!
Deine Familie und deine Wohngruppe Alte Poststraße 29/2

Anzeige



POSAUNENCHOR BRUCKBERG

Liebe Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen
von Diakoneo Region Bruckberg
Sie suchen den passenden Rahmen für:

Geburtstag, Jubiläum oder sonst einen Anlass?

Gerne spielen wir die geeignete Musik für Sie!
Auskunft erteilen:

Chorleitung Susanne Meyer - Telefon: 09824/8921
Obmann Alfons Hempfling - Telefon: 09824/ 17 70



Worte auf den Weg



Fasching wurde gefeiert und wie wir in den Hinguckern sehen konnten auch in Bruckberg. Sei es auf der Wohngruppe, in der Werkstatt, der Förderstätte oder der Seniorentagesstätte. Überall Luftschlangen, Krapfen fröhliche Menschen in bunten Kostümen. Und nun die Ernüchterung: Aschermittwoch, Buße, Fastenzeit. 40 Tage bis Ostern. Das Wort Karneval soll von der alten Sprache Latein kommen: *carnem levare* heißt übersetzt so viel wie „das Fleisch wegnehmen“, da früher zur Fastenzeit absolutes Fleischverbot galt. Also ließ man vorher noch mal die Sau raus. Viele von euch kennen bestimmt Fastnacht aus Franken. Die Nacht/ Zeit vor dem Fasten also.

Wenn ich mich an meine Kindheit erinnere, dann kommt das Gefühl auf, Fastenzeit, blöde Zeit, v.a. wenn die katholisch geprägte Familie da auch auf Gummibärchen und Schokoladenverzicht Acht gab. Doch die Freude an Ostern war umso größer, wenn das Osternest prall gefüllt gefunden wurde. Dieses Jahr feiern wir ein frühes Ostern. Kaum war die Weihnachtszeit an Lichtmess (2. Februar) vorbei, war bereits Fasching und die ersten Schokohasen

standen bereits neben den Restposten von Weihnachten. Schokonikolaus neben Schokohase. Es scheint so, als sei uns die Geduld abhandengekommen. Ein Highlight jagt das Nächste. Im Vordergrund steht der Genuss. Dabei geht unserer Gesellschaft das Gespür dafür verloren, woher (christliche) Bräuche kommen und dass Zeiten des Innehaltens gut tun können. Gleichzeitig liest man immer öfter, dass der moderne Mensch sich nach Einfachheit und Ruhe sehnt. Auch das Fasten ist wieder in. Vielleicht ist es dann sogar hilfreich, Fasten und Verzicht als Gewinn zu sehen. Der Verzicht muss nicht nur auf das leckere Essen bezogen sein. Den Fernseher öfter auslassen, das Handy zur Seite legen. Das öffnet unseren Blick auf andere Dinge. Ein gutes Buch, ein wertvolles Gespräch. Und schlussendlich der Fokus auf Umkehr. Dazu läßt Gott uns ein. Vielleicht findet auch ihr einen Verzicht, der euch neue Blickwinkel eröffnet!



Eine gute Zeit wünscht euch, Veit Harnisch

Herausgeber

Wohnen Bruckberg
Bernhard-Harleß-Str. 2, 91590 Bruckberg
www.gemeinsam-in-bruckberg.de
fluestertuete.bruckberg@diakoneo.de
Tel.: 09824 / 58-0

Auflagenzahl

250 Stück

Druck

Kopier- und Schnell-
Druck-Center, Ansbach

Redaktionsteam Märzangabe 2024

Martin Piereth

Sophia Galliwoda

Christina Dörr

